

Von Rock 'n' Roll bis Rondo Veneziano



Zu einer Rundreise durch die Musikgeschichte unter dem Motto "Rock 'n' Rondo" hatte der 1. Handharmonika-Club (HHC) Mutterstadt bei seinem Jahreskonzert eingeladen. Die beiden Orchester, Ensemble und Duo präsentierten unter der Leitung von Dirigent Vladimir Korol und in einer originellen Bühnendekoration Melodien vom rockigen Klassiker bis zum klassischen Rock so frisch und energiegeladen - rockig eben -, dass es als Lohn für ihren zweistündigen Auftritt stehende Ovationen im sehr gut besuchten Palatinum gab. "Bach in Rock" war der "Wachmacher" zum Auftakt, eine gelungene Melange, mit der die Musikerinnen und Musiker dem Publikum das Konzertmotto gleich richtig nahe brachten. Unterstützt wurden sie dabei von Marion Lang. In ihrer Moderation blickte sie nicht nur hinter die Kulissen der Hits, sondern erzählte - oft augenzwinkernd - auch vom Proben und Üben der HHClers.

Die revanchierten sich mit einem bunten Kontrastprogramm: das "Concerto" im Stile von Rondo Veneziano, "Queen forever", ein Medley mit Titeln der Supergruppe, eigens arrangiert von Vladimir Korol, und das unverwechselbare "Hotel California" der Eagles vertrugen sich mehr als gut in dieser Konzertetappe.

Rock ohne Rückversicherung - sprich: ohne Dirigenten und allein in ihren jeweiligen Stimmen - hatte das HHC-Ensemble mitgebracht. Unterstützt wurde das Sextett von Schlagzeuger Axl Reimer, der vor allem in "Rosanna" sein Riesenpotential als Nachwuchsmusiker zeigte. Im Gepäck hatten die Sieben außerdem die Originalmusik im sinfonischen Rockstil "Crossline" und den Folkrock-Hit des Italieners Angelo Branduardi "La pulce d'aqua".

Vom Spielkreis zum eigenständigen Orchester gemausert hat sich seit 2012 der "TasTenTreff". Unter der Leitung der HHC-Konzertmeister Monika Keller und Rolf Dörner hatte sich der "TTT" das Mosaiksteinchen Deutschrock ausgesucht. Die Suite "In the Rock Cafe" und der Balladen-Dauerbrenner "Über sieben Brücken musst du gehen" brachten das Publikum nach der Pause zielsicher zurück in die richtige (Rock)Konzertstimmung. Danach war schnelles Umdenken angesagt, vor allem für das HHC-Duo Monika Keller und Rolf Dörner, die sich dem Part "Rondo" widmeten. Sie hatten sich drei Sätze aus Mozarts Divertimento 1 ausgesucht. Keine leichte Aufgabe auch für Dr. Jürgen Blaul, der wieder für die Tontechnik verantwortlich zeichnete.



Ein Rock-Konzert ohne ein Stück des King of Rock 'n' Roll Elvis Presley? Unmöglich dachte Dirigent Korol und arrangierte den "Jailhouse Rock" - und ein Medley mit den Hits von "Creedence Clearwater Revival" gleich noch dazu. Mit diesen Bearbeitungen führt Korol Akkordeon-Harmonien, Schlagzeug, E-Bass, elektronische Instrumente und an diesem Abend Saxofon-Solist Daniel Röder in einer gekonnten Mischung zusammen und gibt seinem Orchester seit 2010 nicht mehr und nicht weniger als einen eigenen Sound. Die HHC-Akkordeonisten bedankten sich dafür mit einem Sonderapplaus und flinken Fingern in seinen Arrangements. Was wiederum die Konzertbesucher belohnten mit lang anhaltendem Schlussapplaus und dem mehr als deutlichen Wunsch nach einer Zugabe. Aber Bitteschön - der Rosa(munde) Rock und noch einmal Elvis setzten den fulminanten Schlusspunkt.

(Amtsblatt vom 17. November 2016)

(Bilder: zg + Gerd Deffner)